Landeshauptstadt
München
Baureferat

Landeshauptstadt München, Baureferat
81671 München

Bezirksausschuss 13
Samuel Moser
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Tiefbau Unterstützung Bauprojekte
BAU-TZ3

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon:
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
			27.10.2026

Verlegung von Bodenindikatoren für Menschen mit Sehbehinderungen
Bereich: Fußgängerüberwege Klinikum Bogenhausen/ Arabellapark/ -str.

BA-Antrags-Nr. 26-32 / B 00324 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 15.09.2026

Sehr geehrter Herr Samuel Moser,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss des Stadtbezirks 13 – Bogenhausen hat die Verwaltung aufgefordert, im Bereich der Fußgängerüberwege an den ÖPNV-Haltestellen Arabellapark/Klinikum Bogenhausen und Arabellastraße im Rahmen eines Pilotprojekts aufklebbare Noppenplatten als Bodenindikatoren anzubringen.

Die Hauptabteilung Tiefbau des Baureferates nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Grundsätzlich können wir uns den Einsatz von Klebeplatten vor allem auf Brückenelementen, bei denen keine Einbautiefe besteht, vorstellen. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Einbau von Klebeplatten auf öffentlichen Verkehrsflächen im Außenbereich waren bislang überwiegend ernüchternd. Bereits nach kurzer Liegezeit lösten sich einzelne Platten oder Teile davon brachen heraus.

Derzeit wird auf Flächen des Straßenunterhaltsbezirks Ost in der Neumarkter Straße 93 ein Versuch mit Klebeplatten verschiedener Hersteller durchgeführt. Ziel des Versuchs ist es, die verschiedenen Klebeplatten auf unterschiedlichen Bodenbelägen, auch unter Einsatz von Kehrmaschinen und Schneeräumgeräten zu testen.

Die ersten Ergebnisse des aktuellen Versuchs bestätigen die bisherigen Erfahrungen. Insbesondere der Einsatz auf ungebundenen Flächen, beispielsweise auf Gehwegplatten in einem elastischen Splittbett, erweist sich als wenig erfolgversprechend. Durch die wiederkehrende Belastung infolge des Befahrens mit Betriebsfahrzeugen des Straßenunterhalts, der Straßenreinigung und des Winterdienstes kommt es zu geringfügigen, jedoch kontinuierlichen Bewegungen des Plattenbelags. Diese Bewegungen können dazu führen, dass sich die über die Fugen miteinander verbundenen Klebeplatten lösen oder reißen.

Darüber hinaus werden die Platten durch den Einsatz von Kehrmaschinen und Schneeräumgeräten schnell beschädigt. Es kann zu Brüchen, Abplatzungen und Rissen kommen. Ein erhöhter Unterhaltsaufwand ist die Folge. Erfolgversprechender erscheint hingegen eine Verklebung auf gebundenen Decken, beispielsweise auf Asphaltflächen.

Aus den genannten Gründen wird eine Nachrüstung der gesicherten Querungen (Ampeln) an den ÖPNV-Haltestellen Arabellapark/Klinikum Bogenhausen und Arabellastraße mit aufklebbaren Platten derzeit auch aus Sicherheitsbelangen abgelehnt.

Die von Ihnen beschrieben gesicherten Querungen haben aktuell eine Bordsteinhöhe von 3cm und an den LSA-Masten eine Zusatzeinrichtung für blinde und seheingeschränkte Menschen. Das Baureferat hat geprüft, inwieweit die bestehenden gesicherten Querungen nach neuestem Standard differenziert (0cm für Personen mit Rollstuhl, 6cm für blinde und seheingeschränkte Personen und taktiles Leitsystem) umgebaut werden können. Für die Umbaumaßnahme ist eine Abstimmung mit den SWM notwendig, da die Querungen im Bereich der Tramgleise liegen. Ergebnis: In Abstimmung mit den SWM ist ein Ausbau zusammen mit einer anstehenden Gleiserneuerung und dem barrierefreien Ausbau der ÖPNV-Haltestellen Strab (Anheben der Haltestellenkante auf 25cm und taktiles Leitsystem) / Bus für die 2030er Jahre geplant.

Blinde und seheingeschränkte Menschen, können so lange zumindest die bestehende Zusatzeinrichtung für Blinde an den Ampeln zur Orientierung nutzen. Eine Übersicht dieser finden Sie auch unter: https://geoportal.muenchen.de/portal/barrierefreiheit/#

Mit freundlichen Grüßen

gez.

[LHM-Schutzbedarf: 2]